

Stadt Oberhausen	Drucksache Nr. M/16/2537-01	Termin 03.05.2017	Schulausschuss Jugendhilfeausschuss Kulturausschuss		
<u>Bericht / Mitteilung</u>			öffentlich		
Termin	Gremium	Vorlage zur*	Ergebnis	Beschluss- kontrolle*	
03.05.2017	Schulausschuss	K			
10.05.2017	Jugendhilfeausschuss	K			
20.06.2017	Kulturausschuss	K			

Berichtsgegenstand

Das Modellprogramm "Kulturagenten für kreative Schulen in NRW"

Sachdarstellung

Sachdarstellung

1. Einbindung in das kommunale Gesamtkonzept „Kultur“ innerhalb der Förderphase II: 2015 – 2019

1.1. Kulturagenten für kreative Schulen

Ziel des Modellprogramms „Kulturagenten für kreative Schulen“ war und ist es seit 2011 Kunst und Kultur dauerhaft im Schulalltag zu verankern. Initiiert und gefördert wurde das Programm durch die gemeinnützige Forum K&B GmbH (seit Februar 2017 Mutik GmbH), die Kulturstiftung des Bundes, die Stiftung Mercator in Zusammenarbeit mit dem Ministerium für Schule und Weiterbildung und der Bundesvereinigung Kulturelle Kinder- und Jugendarbeit als Kooperationspartner in NRW. Unterstützt werden die teilnehmenden Schulen durch ein/e Kulturagent/in, die gemeinsam mit den Schüler*innen, dem Lehrerkollegium, der Schulleitung, den Künstler*innen und den Kulturinstitutionen ein vielfältiges Angebot der kulturellen Bildung entwickelt und nachhaltige Kooperationen zwischen Schulen und Kulturinstitutionen aufbaut. Die Kulturagentin fungiert dabei als Impulsgeberin, Netzwerkerin, Moderatorin und Beraterin und baut im Kontext der regionalen Bildungslandschaft Brücken zwischen den einzelnen Akteuren.

Bildungsbüro Bereich 3	Dezernentin Dezernat 3	Dezernent Dezernat 1
Troschke Datum 10.04.2017	Münich Datum 10.04.2017	Tsalastras Datum 11.04.2017
* Vorlage zur: Kenntnisnahme (K)	* Ergebnis : Kenntnisnahme (K)	Beteiligung: Personalrat [] Gleichstellungsstelle []

Stadt Oberhausen	Drucksache Nr. M/16/2537-01	Termin 03.05.2017	Schulausschuss Jugendhilfeausschuss Kulturausschuss
-----------------------------	--	------------------------------	--

23 1.2. Kultur und Schulen

24
25 Im Sinne eines breiten Transfers sollten die Erfahrungen des Kulturagentenprogrammes der ersten
26 Phase von 2011-2015 ab dem Sommer 2015 in die kommunalen Strukturen einfließen. (Vgl.:
27 Drucksache M/16/1359-01) Seit September 2015 ist die Kulturagentin im Bildungsbüro angestellt und
28 verknüpft hier die Inhalte des Programmes „Kulturagenten für kreative Schulen“ mit den Aufgaben
29 des Bildungsbüros und dem kommunalen Gesamtkonzept der kulturellen Bildung des Dezernats 1.
30 (Vgl.: Drucksache M/16/1402-01) Die erste Säule des kommunalen Gesamtkonzepts wird durch den
31 Bereich „Kultur und Schule“ gebildet. Das Angebot zur Beratung durch die Kulturagentin wird von den
32 Schulen und den KulturSchulen zunehmend wahrgenommen: Es gehen vermehrt Anfragen zu
33 Drittmittelakquise, Künstlerkontakten und nach geeigneten Kooperationspartnern von Seiten der
34 Schulen bei der Kulturagentin ein. Dies mündet u. U. auch in eine weiterführende Beratung und
35 Begleitung, wie z.B. bei den drei Berufskollegschulen, die ein gemeinsames Projekt beim Träger
36 „Demokratie Leben“ planen. Hier stellte die Kulturagentin den Künstlerkontakt her, berät in der
37 Antragsstellung und der Konzeption des Projektes.

38
39 Kenntnisse der aktuellen Ausschreibungen und Förderprogramme, grundlegende
40 Informationsweitergabe und eine gezielte Kontaktaufnahme mit den Schulen mündete z.B. darin,
41 dass die Förderschule an der Hagedornstraße in Kooperation mit der Malschule Oberhausen an den
42 zweijährigen Kooperationswerkstätten des Programmes „Kreativpotentiale und Lebenskunst NRW“
43 teilnimmt. Auch die Gesamtschule Osterfeld wird an diesem kostenlosen Programm teilnehmen.
44 Beide Schulen wurden vor Ort beraten.

45
46 Eine Fortbildung für die kulturbeauftragten Lehrer*innen sowie für die Schülerinnen und Schüler aus
47 Oberhausen in Zusammenarbeit mit dem Kulturbüro am 23.11.2017 mit dem Titel „schools@culture“
48 wird von der Kulturagentin mit vorbereitet und konzipiert.

49
50

51 1.3. Kultureinrichtungen

52
53 Die Kultureinrichtungen der Stadt Oberhausen sind ein wichtiger Partner für die Schulen: sie bieten
54 professionelle und hohe künstlerische Qualität und sind ein Garant für eine nachhaltige Entwicklung.
55 Genuin gehört es zu den Aufgaben der Kulturagentin, Brücken zwischen den formalen und
56 nonformalen Bildungspartnern zu bauen. Die Erfahrung hat gezeigt, dass Kulturagenten Schaltstellen
57 sind, die Kommunikation kanalisieren und zwischen den Systemen "übersetzen": Sie sind
58 intermediäre Akteure. Die Anbahnung von nachhaltigen Kooperationen zwischen Schulen und
59 Kulturinstitutionen sowie freien Künstler*innen ist eine der wesentlichsten Aufgaben einer
60 Kulturagentin. So waren am 20. März 2017 in der Gesamtschule Osterfeld bei einem World Café zum
61 Thema „Kulturelles Schulprofil“ nicht nur achtzig Teilnehmer*innen (Lehre*innen, Schüler*innen,
62 Künstler*innen und Eltern), sondern vor allem sechs Vertreter*innen der Oberhausener
63 Kulturinstitutionen vertreten, die jeweils einen Thementisch moderiert haben.

64
65 Die Kulturagentin hat in den vergangenen sechs Jahren ein sehr gut funktionierendes Netzwerk
66 aufgebaut. Dies bietet viele Möglichkeiten, Energien zu bündeln, Synergieeffekte zu erzeugen und
67 sog. „Win-Win-Situationen“ zu schaffen. So werden Informationen der Kultureinrichtungen von der
68 Kulturagentin direkt an die Schulen und die kulturbeauftragten Lehrer*innen weitergeleitet. Was zum
69 Beispiel konkret dazu führt, dass innerhalb kürzester Zeit neu angesetzte Aufführungen des Theaters
70 Oberhausen ausgebucht waren oder aber Schüler*innen für Projektangebote gefunden werden (wie
71 beispielsweise für die Internationalen Kurzfilmtage). Zudem berät die Kulturagentin auch die
72 Kulturinstitutionen über Möglichkeiten der Drittmittelakquise. So konnten derzeit z.B. schon einige
73 Drittmittelanträge sehr erfolgreich durch Bündnisse von Kultureinrichtungen wie Theater und

Stadt Oberhausen	Drucksache Nr. M/16/2537-01	Termin 03.05.2017	Schulausschuss Jugendhilfeausschuss Kulturausschuss
-----------------------------	--	------------------------------	--

74 Stadtbibliothek sowie der Jugendkunstschule und Arbeit und Leben e.V. gemeinsam mit den
75 Schulen beim Programm „Kultur macht stark“ gestellt werden.

76
77

78 **1.4. Kultur und Partner**

79

80 Neben den KulturSchulen und den Kultureinrichtungen wird die dritte Säule des kommunalen
81 Gesamtkonzepts durch die freie kreative Szene in Oberhausen und unterschiedliche Akteure der
82 Zivilgesellschaft sowie den Soziokulturellen Zentren gebildet. Gemeinsamer Fokus ist nicht nur die
83 kulturelle Bildung, sondern zunehmend auch die interkulturelle Öffnung. Ziel ist es, als Kulturagentin
84 gemeinsam mit den Partnern Ziele und Maßnahmen zu erarbeiten und in künstlerisch-kulturellen
85 Projekten mit den Schulen zu gestalten. Der gemeinsame Fokus liegt darauf, die Kinder und
86 Jugendlichen durch Kunst und Kultur und Kultur individuell zu fördern und in ihrer
87 Persönlichkeitsbildung zu unterstützen. Ein gutes Beispiel für die Zusammenarbeit mit den freien
88 Trägern der Jugendarbeit ist sicherlich der am 14.September 2016 durchgeführte Fachtag „Tür auf für
89 Kultur!“ der mit Unterstützung der Arbeitsstelle für kulturelle Bildung NRW und der Kulturagentin
90 durchgeführt wurde mit dem Ziel die Träger der freien Jugendarbeit mit freien Künstler*innen sowie
91 kreativen künstlerischen Formaten vertraut zu machen. Derzeit arbeitet die Kulturagentin gemeinsam
92 mit der Arbeitsstelle daran eine Projektgruppe mit den Trägern der freien Jugendarbeit und der
93 Arbeitsstelle für Kulturelle Bildung auf kommunaler Ebene zu verankern. Die freien Träger könnten in
94 einer ein- oder zweijährigen Arbeitsphase von der Beratung durch die Arbeitsstelle für kulturelle
95 Bildung in Bezug auf Drittmittelakquise, Vernetzung, Kooperationspartner, Methoden etc. profitieren.
96 Unterstützt durch die Arbeitsstelle „Kulturelle Bildung in Schule und Jugendarbeit NRW“ soll es in
97 einem mehrmonatigen Arbeitsprozess darum gehen,

98

- 99 - die Arbeit interessierter Einrichtungen der (offenen) Jugendarbeit hin zu einem kulturellen
100 Schwerpunkt zu profilieren;
- 101
- 102 - die Einrichtungen noch enger mit den kulturellen Einrichtungen/Akteuren im Umfeld zu
103 vernetzen;
- 104
- 105 - und – falls gewünscht - die Kooperation mit Schulen zu intensivieren und auf Dauer
106 konzeptionell zu verankern.
- 107

108 Die Arbeitsstelle „Kulturelle Bildung in Schule und Jugendarbeit NRW“ übernimmt hierbei die Rolle
109 des „Impulsgebers“ und der „Prozessmoderation“.

110

111 Anfallende Kosten für die Referenten und einen zweitägigen Workshop in der Akademie Remscheid
112 übernimmt die Arbeitsstelle.

113

114 Parallel werden ähnliche Prozesse in anderen Regionen initiiert (drei AKs treffen sich bereits
115 regelmäßig) Der Austausch der Standorte untereinander soll Anregungen und Unterstützung bieten.
116 Derzeit interessieren sich zwölf Institutionen aus der AG Jugend an der Projektgruppe, so dass wir
117 davon ausgehen, dass die Projektgruppe zustande kommt. Die Arbeitsergebnisse werden durch die
118 Kulturagentin den jeweiligen Gremien transparent gemacht.

119

120

121 **1.5. Beratung und Betreuung der Netzwerkschulen**

122

123 Der Arbeitsschwerpunkt der Kulturagentin liegt nach wie vor auf der Betreuung der
124 „Kulturagentenschulen“: Im innerschulischen Kontext wurden durch die Unterstützung der
125 Kulturagentin kulturelle Bildungsangebote nachhaltig gestaltet und langfristige Kooperationen mit

Stadt Oberhausen	Drucksache Nr. M/16/2537-01	Termin 03.05.2017	Schulausschuss Jugendhilfeausschuss Kulturausschuss
-----------------------------	--	------------------------------	--

126 Kultureinrichtungen aufgebaut. In schuleigenen „Kulturfahrplänen“, die als Steuerungs- und
127 Planungsinstrument dienen, wurden Ziele und Maßnahmen für die einzelnen Schulen beschrieben,
128 um kulturelle Aktivitäten systematisch im Schulprogramm zu verankern. Ab dem Schuljahr 2017/18
129 wird eine weitere Schule in das Netzwerk der derzeit vier Kulturagentenschulen (Fasia Jansen
130 Gesamtschule, Gesamtschule Weierheide, Hauptschule Alstaden, LVR-Förderschule Christoph
131 Schlingensief) aufgenommen: die Gesamtschule Osterfeld. Die Betreuung der fünf Netzwerkschulen
132 bezieht sich auf die Ausbildung und Versteigung eines kulturellen Schulprofils: Hierzu zählen u.a. die
133 Leitung von Steuergruppensitzungen sowie eine intensive Prozessbegleitung der Schulentwicklung.
134 Es werden Kooperationsgespräche mit Künstler*innen, Kulturinstitutionen, Schulleitungen und den
135 beteiligten Lehrpersonen geführt. Projekte und Anträge werden initiiert und bearbeitet.

136
137 Sicherlich können und sollen im Sinne eines breiten Transfers die Erfahrungen des
138 Kulturagentenprogrammes auch für weitere Schulen der Kommune nutzbar gemacht werden. Der
139 Wunsch Kulturagenten- bzw. Kulturschule zu werden, zeichnet sich derzeit bei weiteren Schulen ab.
140 Daraus ergibt sich eine besondere Zielsetzung der verbleibenden zwei Jahre:

- 141
142 - das Netzwerk der KulturSchulen zu erweitern
143
144 - den Gedanken der kulturellen Bildung als besondere Form der individuellen Förderung der
145 Kinder und Jugendlichen in Oberhausen auf weitere Schulen zu übertragen
146
147 - noch stärker als Schnittstelle zwischen den Kulturinstitutionen und den Schulen zu agieren
148

149 In der verbleibenden Projektzeit bis Sommer 2019 verändert sich zudem die Finanzierung der
150 Personalkosten der Kulturagentin: diese werden zu 100% durch Fördergelder finanziert. 50% werden
151 derzeit durch die vier Schulen aus dem Landesprogramm „Geld oder Stelle“ finanziert, 50 % fließen
152 durch die Stiftungen in die Finanzierung ein, wobei dieser Anteil degressiv angelegt ist. Im Schuljahr
153 2017/18 steigt die Beteiligung der Schulen auf 75% an und im Schuljahr 2018/19 wird die Stelle zu
154 100% von den Schulen des Netzwerks finanziert.

155
156 Dadurch dass sich das Netzwerk vergrößert hat, verringert sich allerdings auch das bereitgestellte
157 Kunstgeld für alle beteiligten Schulen von derzeit 6200 Euro auf knapp 5000 Euro (gerundet) Die
158 Gesamtfördersumme beläuft sich auf exakt 24827,58 für das Netzwerk Oberhausen.

159
160 Da das sog. Kunstgeld welches den Kulturagentenschulen zur Verfügung steht, schon seit dem
161 Schuljahr 2015/16 maßgebliche Kürzungen erfahren hat, nimmt die Drittmittelakquise einen immer
162 größeren Teil des Aufgabenprofils der Kulturagentin ein. 2016/17 konnten durch Anträge, die die
163 Kulturagentin für die Schulen und die Kulturinstitutionen bei unterschiedlichen Förderern gestellt hat,
164 insgesamt 82.572,80 Euro eingeworben werden. Hierzu zählen Projekte wie „Wunderland“ Theater
165 Oberhausen, „open art lab“ Arbeit und Leben e.V., „Anders- nicht artig“ Stadtbibliothek, „Feuer,
166 Wasser, Erde, Luft“ LVR-Industriemuseum St. Antony Hütte etc. Zwar obliegt die Administration der
167 Gelder dem jeweiligen Antragssteller, das Projektmanagement wird jedoch von der Kulturagentin
168 übernommen.

169 Hinzu kommt das Projektmanagement und die Administration des sog. Kunstgeldes. 2016 sind
170 insgesamt von den vier Schulen rund 20.000 Euro beantragt worden. Dieses Geld floss u.a. in ein
171 Netzwerksprojekt mit dem Titel „Grüße aus Oberhausen“ deren Ergebnisse bis Juli 2016 im LVR-
172 Industriemuseum Altenberg ausgestellt wurden.